

Private Vorsorge statt AHV

Der Reformers des chilenischen Rentensystems sprach gestern Abend in Vaduz über die Vorteile der privaten Vorsorge. Das heutige AHV-Modell sei aus verschiedenen Gründen nicht mehr finanzierbar.

«Die Rentensysteme sind heute in den meisten Ländern tickende Zeitbomben», sagte José Piñera bei seinem Vortrag, der vom europäischen Zentrum für österreichische Ökonomie (ECAEF) organisiert wurde. Piñera war 1978 mit nur 30 Jahren chilenischer Minister für Arbeit und Sozialversicherung geworden. Daraufhin wendete er den Bankrott der staatlichen AHV ab, indem er auf private Vorsorge setzte. «Rund 30 Länder haben mittlerweile sein erfolgreiches Modell übernommen», sagte Prinz Michael, Präsident des ECAEF-Stiftungsrates.

Rentenalter immer noch gleich tief
Es ist ein Anliegen der ECAEF wie auch von Piñera, die Vorteile einer ausschliesslich privaten Vorsorge weltweit bekannt zu machen. In der Bücherreihe der Stiftung erscheint deshalb auch der Rückblick Piñeras

auf seine Rentenreform in Chile. «Ich bin besorgt darüber, dass in Europa keine echten Debatten über die Lücken in der Altersvorsorge geführt werden», sagte er. Auslöser für die Blockade sei der Wohlfahrtsstaat, der noch im 19. Jahrhundert entwickelt wurde: «Rentenalter 65 scheint seit her in Stein gemeisselt, obwohl die Lebenserwartung von 45 auf 85 Jahren gestiegen ist», so Piñera. Die Menschheit lebe in der Annahme, dass der Staat nach der Pension für sie sorgen werde, und lege darum zu wenig Ersparnisse zurück.

Jeder sorgt für sich selbst

Ohne Stärkung der privaten Vorsorge würden in den nächsten Jahrzehnten Generationenkonflikte enorm zunehmen. Denn verstärkt durch die rückläufige Geburtenrate müssen immer weniger Arbeiter für mehr Rentner aufkommen. «Nur wenn jeder bei der Pension erhält, was er auf seinem persönlichen Rentenkonto angespart hat, ist das System tragfähig», sagte Piñera. Das Liechtensteiner Modell mit AHV und Pensionskasse (PK) sei nicht konsequent: «Es ist wie beim Krebs – man will ihn ganz weg haben und nicht halb.» Stattdessen sollten die PKs verbessert werden. (ach)



Dem Bankrott entgegen: Der Reformers der chilenischen Altersvorsorge, José Piñera, sieht dringenden Handlungsbedarf in der Rentenfinanzierung. Bild D. Ospelt